

Dienstag den 13. März 1877.

(458—3)

Rundmachung,

die Nachschaffung von Landesbeschälern aus der inländischen Zucht für die Deckperiode 1878 betreffend.

Von dem Wunsche geleitet, die Nachschaffung von Landesbeschälern zunächst und so viel als möglich aus der inländischen Zucht zu decken, ladet das Ackerbauministerium die Züchter und Pferdebesitzer ein, ihre verkäuflichen Hengste

bis längstens 31. März d. J.

bei der Landeskommission für Pferdezücht-Angelegenheiten in Laibach unter Angabe des Verkaufspreises anzumelden.

Die angemeldeten Hengste werden zunächst von einem Offizier des Staatshengsten-Depots gelegentlich seiner Visitationsreise in dem bezeichneten Standorte einer vorläufigen Besichtigung unterzogen, wobei dem Depot-Offizier das Recht zusteht, solche Hengste, welche wegen vorhandener Mängel die Verwendung als Reproductoren zweifellos ausschließen, von vornherein als zum Ankaufe ungeeignet zu bezeichnen und hievon die Hengstenbesitzer zu verständigen.

Die übrigen angemeldeten Hengste sind gelegentlich der Pferdeprämierung an einen der öffentlich kundgemachten Prämierungsorte zu führen, und wird daselbst vonseite der Landeskommission im Falle der Eignung der Hengste entweder sofort der Anlauf abgeschlossen oder aber — im Falle der Landeskommission zu jenem Zeitpunkte die Anzahl der erforderlichen Ersatzhengste noch nicht bekannt sein sollte — seitens der Landeskommission nach vorübergehender Besichtigung lediglich constatirt, ob der betreffende Hengst zum Ankaufe geeignet sei. Die Entscheidung darüber, welche der als geeignet befundenen Hengste wirklich anzukaufen seien, so wie der Abschluß des Kaufvertrages wird in diesem Falle dem betreffenden Staatshengsten-Depot überlassen, welches den Anlauf bewerkstelligen wird, sobald demselben die Anzahl der für das betreffende Land erforderlichen Hengste bekannt gegeben wird.

Was die Eigenschaften anbelangt, welche die zum Kaufe angebotenen Hengste besitzen müssen, so sind hiefür folgende Bestimmungen maßgebend:

Abstammung: Bei solchen, die von ararischen oder licenzierten Hengsten abstammen, muß die Abstammung durch Vorzeigen des Deckscheines (Belegzettels), bei anderen durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden.

Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

Alter: Nicht unter drei Jahre, nicht über sieben Jahre.

Exterieur: Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile, gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen, starkes, regelmäßig gestelltes Fundament, korrekter freier Gang.

Temperament: Nicht bössartig, bei lebhaftem Geschlechtstrieb.

Größe: Dem Landesschläge des Kronlandes, in welchem der Anlauf erfolgt und die Verwendung geschehen wird, konform.

Die Preise werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart.

Laibach am 1. Februar 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Nr. 902.

(908—1)

Nr. 1787.

O z n a n i l o,

ki se tiče tega, da se bodo zopet nakupovali deželski žrebci plemenjaki domačega plemena za uplemenitveno razdobje 1878.

Ministerstvo za poljedelstvo ima željo, da se deželski žrebci plemenjaki, kolikor jih bo treba, nakupijo najprej in kolikor je mogoče iz domačega plemena, torej se povabijo konjerejci in posestniki konj, da naj svoje žrebce, ki so na prodaj, najavijo s ceno vred deželni komisiji za konjerejstvo vsaj

do 31. marca tega leta.

Najavljeni žrebci se bodo ogledovali najprej od enega oficirja cesarskega žrebcarstva o priliki preiskovalnega potovanja v imenovani postaji. Ta oficir ima pravico, tiste žrebce, kateri zaradi pogrškov brez dvombe niso sposobni za plemenjake, že poprej zaznamiti za take, ki se ne bodo kupili in to naznaniti posestnikom žrebcev.

Drugi najavljeni žrebci naj se o priliki delitve konjskih premij pripeljajo v kraj, kjer se bodo konjske premije delile, in ki se bo očitno na znanje dal. Tam se bo od deželne komisije žravec, ako je sposoben, takoj kupil, ali se bo pa — če bi o tistem času deželna komisija še ne vedela, koliko nadomestnih žrebcev bo treba — od deželne komisije po ogledu žrebca samo na gotovo postavilo, ali je žravec sposoben za nakup. Določitev o tem, kateri izmed sposobnih žrebcev se bo zares kupil, kakor tudi sklep kupne pogodbe se v tem primerljaji prepusti dotičnemu cesarskemu žrebcarstvu, katero bo nakup dovršilo, kakor hitro bo izvedelo, koliko žrebcev bo treba za dotično deželo.

Kar se tiče lastnosti, katere se zahtevajo pri žrebcih, ki se na prodaj ponujajo, so za to merodavne sledeče določbe:

Pleme: Pri žrebcih, ki izvirajo od cesarskih ali licenciranih žrebcev, se mora pleme dokazati z uplemenitnim listom, pri drugih pa z verjetnim pismenim spričevalom.

Pri žrebcih, ki so se uže rabili za uplemenitev, se mora vrhu tega tudi verjetno dokazati njih plodnost.

Starost: Ista ne sme biti pod tremi leti in ne čez sedem let.

Zvunanja podoba: Močen razvitek in zdrava kakovost vseh delov; lepa zložnost posamnih delov k celoti, močna pravilna podstava, prosta hoja brez pogrška.

Temperament (kri): Ne hudoben pri živahnem spolnem nagonu.

Velikost: Deželskemu plemenu tiste kronovine primerna, za katero se bo nakupil in v kateri se bo rabil.

Cena: Ista se bo pogodila po izvrstnosti žrebca z njegovim posestnikom.

V Ljubljani 1. februarja 1877.

Od c. kr. deželne vlade.

Offizialstelle.

Bei dem Rechnungs-Departement des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Offizialstelle mit den sistemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Assistentenstelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Kompetenzgesuche

bis 1. April 1877

beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes einzubringen.

Graz am 1. März 1877.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(906—1)

Nr. 88.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Neul ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende März l. J.

beim Ortsschulrath in Neul einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Stein am 26. Februar 1877.

Der Vorsitzende: Klančič.

(947—1)

Nr. 2067.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Liberga** anf den

16. März 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Knuth'schen Hause zu St. Martin einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai am 9. März 1877.

(798—3)

Nr. 861.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches

der Katastralgemeinde **Dobrava bei Asp** verfaßten Besitzbogen — welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Kopie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts aufliegen, — Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 22. März 1877

und den folgenden Tagen (vorderhand in der Gerichtskanzlei) werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Ediktes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25ten Februar 1877.

A n z e i g e b l a t t .

(863—2) Nr. 4585.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 22. Dezember 1876, Z. 26532, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der auf den 21. Februar d. J. angeordneten ersten Feilbietungs-Tagung der Realität des Anton Perme von Großaltendorf Einl. Nr. 6 ad Steuergemeinde Großaltendorf, kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 21. März 1877

angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Anhang geordnet.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Februar 1877.

(507—1) Nr. 3391.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Johann Kovacic von Graisch gehörigen, gerichtl. auf 2805 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 178 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 22. September 1876.

(490—1) Nr. 3822.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur für Krain, nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsamtes, die exec. Versteigerung der dem Franz Krizanic von Heil. Kreuz gehörigen, gerichtl. auf 2195 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Refs.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 20. Oktober 1876.

(376—1) Nr. 88.
Erinnerung

an die unbekannt Erben nach Martin Kezel von Bojansdorf Nr. 19.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting werden die unbekannt Erben nach Martin Kezel von Bojansdorf Nr. 19 hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Valentin Preuz von Krainburg die Klage de praes. 4. Jänner 1877, Z. 88, peto. 84 fl. 75 kr. c. s. c. angestrengt, und wird die Verhandlungs-Tagung auf den

4. April 1877,

früh um 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Marko

Bořkř von Bojansdorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt in ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 5ten Jänner 1877.

(387—3) Nr. 11402.
Relicitation.

Die Relicitation der in der Executionssache des Herrn Felix Heß von Mötting gegen Georg Rump von dort peto. 156 fl. am 3. Juli 1869, Z. 1248, veräußerten, von Georg Rump von Mötting um 2350 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 64, Exr.-Nr. 7 ad Gut Smut der Steuergemeinde Perschdorf wird wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen auf den

23. März 1877

angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 28. November 1876.

(510—1) Nr. 325.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Wutscher von Unter-Dresowitz, nom. Franz Wutscher, die exec. Versteigerung der dem Johann Kovacic von Unter-Maharovec gehörigen, gerichtl. auf 1655 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 330 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 25. Jänner 1877.

(529—1) Nr. 9105.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, nom. des h. Aarars, die exec. Versteigerung der dem Lukas Ragode von Ravnitz gehörigen, gerichtl. auf 3310 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 198 und Refs.-Nr. 540 ad Herrschaft Voitsch wegen 125 fl. 12 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten

Dezember 1876.

(530—1) Nr. 6769.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Johann Salasnik von Kirchdorf gehörigen, gerichtl. auf 6620 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 3 und Refs.-Nr. 10 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 26. November 1875 dem hohen Aarar schuldigen 73 fl. 42 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 17ten

Oktober 1876.

(528—1) Nr. 85.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur von Laibach, in Vertretung des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Mathias Lemberger von Scherainitz gehörigen, gerichtl. auf 975 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch des Graf Lamberg'schen Canonicate sub Refs.-Nr. 81 und Urb.-Nr. 85 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 26. Oktober 1875 dem hohen Aarar schuldigen 34 fl. 25 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten

Jänner 1877.

(540—1) Nr. 7273.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Serko von Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Kaspar Logar von Scherainitz gehörigen, gerichtl. auf 1379 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Graf Lamberg'sches Canonicate sub Refs.-Nr. 83 und Urb.-Nr. 87 wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1872, Z. 849, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten

November 1876.

(544—1) Nr. 8867.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Maxus Sparemblief von Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Jernej Jalar von Zirkniz, nun dessen minderjähr. Erben zuhanden des Vormundes Herrn Anton Kravovic, gehörigen, gerichtl. auf 720 fl. geschätzten Realität sub Refs.-Nr. 333 und 400/4 wegen aus dem Urtheile vom 24. Februar 1874, Z. 1092, dem Gesuchsteller schuldigen 89 fl. 42 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten

Dezember 1876.

(85-3) Nr. 11690.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache des Josef Balenik von Marein, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Anton Jello von Marein wegen 79 fl. 75 kr. die mit dem Bescheide vom 21. März 1876, Z. 2628, auf den 5. Juli 1876 angeordnet gewesene exec. Feilbietung auf den

22. März 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert worden.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Dezember 1876.

(534-2) Nr. 4413.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Gollob von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Joh. Zalazuit von Riechdorf gehörigen, gerichtlich auf 7140 fl. geschätzten Realität sub Post.-Nr. 10 und Urb.-Nr. 3 ad Grundbuch Loitsch wegen aus dem Urtheile vom 14. März 1868, Z. 931, schuldigen 92 fl. 56 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. März, die zweite auf den 25. April und die dritte auf den 25. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Loitsch am 20sten August 1876.

(536-2) Nr. 6630.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Sorre von Unterloitsch, als Nachhaber des Herrn Josef Lang von Livorno, die exec. Versteigerung der dem Johann Nagelgerichtlich auf 2167 fl. 50 kr. geschätzten, und 519/1 und Urb.-Nr. 191 und 191/1 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 10. Oktober 1871, Zahl 5608, dem Herrn Besuchsteller schuldigen 75 fl. 19 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. März, die zweite auf den 25. April und die dritte auf den 25. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Loitsch am 12ten Oktober 1876.

(533-2) Nr. 5214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur von Laibach, in Vertretung des h. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem minderj. Anton Evigel von Niederdorf, zuhanden der Vormünderin Maria Evigel, gehörigen, gerichtlich auf 1101 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 574 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstands-Ausweise vom 30. August 1875 dem hohen Aerrar schuldigen 90 fl. 50 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. März, die zweite auf den 25. April und die dritte auf den 25. Mai 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Loitsch am 25sten August 1876.

(866-2) Nr. 27106.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Katharina Supan, durch Dr. Mosch, die dritte exec. Versteigerung der dem Michael Bojsep von Plešivce gehörigen, gerichtlich auf 826 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1/9 ad Moosenthal, Einl.-Nr. 216 ad Bresowitz, im Reassumierungswege auf den

24. März 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 2. Jänner 1877.

4364-2) Nr. 2329.

Erinnerung

an Georg Intihar von Pitenu, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfällige Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Georg Intihar von Pitenu, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe wider dieselben Herr Martin Schweiger von Altenmarkt sub praes. 31. März 1876, Z. 2329, die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 256, Rctf.-Nr. 468 aus dem Schuldscheine vom 30. April 1804 haftenden Forderung per 230 fl. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. März 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten Herr Josef GOLF von Altenmarkt als curator ad actum bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
R. l. Bezirksgericht Laas am 1. März 1876.

(862-2) Nr. 21262.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Martin Jerom von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 1821 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 51 ad Gutenfeld im Reassumierungswege auf den

24. März 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 13. Oktober 1876.

(865-2) Nr. 27673.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Martin Dgoreuz, durch Dr. Schrey, die zweite exec. Versteigerung der dem Anton Derglin in Sanische gehörigen, gerichtlich auf 6957 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 7 und 9 im Reassumierungswege auf den

24. März 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 28. Dezember 1876.

(649-2) Nr. 7428.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Mihellic von Dane die exec. Versteigerung der dem Jakob Patil von Verdibol gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. März, die zweite auf den 28. April und die dritte auf den 26. Mai 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 24sten Oktober 1876.

(650-2) Nr. 8528.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Rozina von Jurjowiz die exec. Versteigerung der dem Anton Perjatel von Hubikonz gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl.

geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. März, die zweite auf den 28. April und die dritte auf den 26. Mai 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten Dezember 1876.

(523-3) Nr. 10899.

Reassumierung zweiter und dritter Realfeilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Executionsführers Mathias Barbiß von Meretsche Nr. 12 die mit dem Bescheide vom 2ten Dezember 1875, Z. 13153, auf den 5ten Mai und 6. Juni 1876 angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Herpatin von Meretsche Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mählhofen sub Urb.-Nr. 63, S. B. S. 131 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

23. März und 24. April 1877, jedesmal um 9 Uhr vormittags, im Reassumierungswege angeordnet worden.
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 22sten September 1876.

(83-3) Nr. 11754.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache der Frau Franziska Bisich von Trieste, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Mathias Maslo von Seuze wegen 130 fl. 97 kr. die mit dem Bescheide vom 7ten September 1875, Z. 7119, auf den 22sten Dezember 1875 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 18 ad Schillertabor auf den

23. März 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert worden.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14ten Dezember 1876.

(588-2) Nr. 7839.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1090 fl. s. B. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität in der Executionsführung des Franz Modic von Lahovo, Bezirk Laas, gegen Johann Zajc von Krobach der

24. März für den ersten, der 28. April für den zweiten, und der 26. Mai 1877 für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr in der Amtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 17ten November 1876.

